

# **Film- und Medienfestival gGmbH**

**Jahresabschluss und Lagebericht  
mit Bestätigungsvermerk  
31. Dezember 2013**

**Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart**  
**Bilanz zum 31.12.2013**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2013 <u>EUR</u>	31.12.2012 <u>EUR</u>	<b>PASSIVA</b>	31.12.2013 <u>EUR</u>	31.12.2012 <u>EUR</u>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73,00	359,00	I. Gekennzeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>62.552,00</u>	<u>44.113,00</u>	II. Kapitalrücklage	50.000,00	50.000,00
	<b>62.625,00</b>	<b>44.472,00</b>	III. Bilanzgewinn	<u>267.998,20</u>	<u>404.466,51</u>
				<b>342.998,20</b>	<b>479.466,51</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonstige Rückstellungen	<b>118.956,00</b>	<b>91.447,00</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.612,51	80.950,00			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>41.793,87</u>	<u>39.180,13</u>	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	<u>119.406,38</u>	<u>120.130,13</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.782,07	12.034,72
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>400.675,19</u>	<u>431.115,34</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	<b>520.081,57</b>	<b>551.245,47</b>	EUR 31.782,07 (Vorjahr: EUR 12.034,72)		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>139,86</b>	<b>30.109,86</b>	2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.360,16	879,85
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	<u>39.142,23</u>	<u>12.914,57</u>
			EUR 7.360,16 (Vorjahr: EUR 879,85)		
			- davon aus Steuern: EUR 0,00		
			(Vorjahr: EUR 0,00)		
	<u><b>582.846,43</b></u>	<u><b>625.827,33</b></u>	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u><b>81.750,00</b></u>	<u><b>41.999,25</b></u>
				<b>582.846,43</b>	<b>625.827,33</b>

**Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2013**

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	958.112,65	729.363,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.243.004,45</u>	<u>1.260.964,41</u>
	2.201.117,10	1.990.327,54
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-496.483,83	-454.842,33
b) Soziale Abgaben	-111.825,55	-87.374,99
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.522,18	-11.163,66
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.715.047,88	-1.290.200,62
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	509,71	1.513,14
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-215,68</u>	<u>-196,51</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-136.468,31</b>	<b>148.062,57</b>
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-136.468,31	148.062,57
10. Gewinnvortrag	<u>404.466,51</u>	<u>256.403,94</u>
<b>11. Bilanzgewinn</b>	<b><u>267.998,20</u></b>	<b><u>404.466,51</u></b>

**Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2013**

**Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrags sind jedoch die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften zu beachten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, vermindert um die planmäßige Abschreibung, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgte grundsätzlich zeitanteilig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen zusammen.

Sie haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Bilanzierung latenter Steuern**

Aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft erstreckt sich die Steuerpflicht der Gesellschaft nur auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, weshalb Ertragsteuern höchstens in geringem Umfang anfallen.

Bei der Gesellschaft entstehen derzeit auch keine latenten Steuern.

### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand des Folgejahres darstellen.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00 und ist voll einbezahlt.

Die Anteile an der Gesellschaft werden wie folgt gehalten:

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Anteil: EUR 5.900,00 (23,6 %)

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Anteil: EUR 7.600,00 (30,4 %)

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil: EUR 7.600,00 (30,4 %)

Stadt Ludwigsburg

Anteil: EUR 3.900,00 (15,6 %)

### **Kapitalrücklage**

Die Gesellschafter leisteten im Jahre 2002 eine Einlage in Höhe von EUR 50.000,00 in die Kapitalrücklage. Dieser bar geleistete Betrag wurde als Festgeld bei der Landesbank Baden-Württemberg angelegt. Die Verwendung für Ausgaben der Gesellschaft bedarf der Zustimmung der Gesellschafter.

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	EUR	20.000,00
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	EUR	13.000,00
Landeshauptstadt Stuttgart	EUR	13.000,00
Stadt Ludwigsburg	EUR	4.000,00
	EUR	<u>50.000,00</u>

### **Bilanzgewinn**

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus 2012 von TEUR 404 enthalten. Im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns 2013.

### **Sonstige Rückstellungen**

	31.12.2013
	<u>TEUR</u>
Verpflichtungen aus Verträgen	62
Personalrückstellungen	46
Jahresabschlusskosten	9
Sonstige Rückstellungen	<u>2</u>
	<u><u>119</u></u>

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt weniger als 1 Jahr.

### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag des Folgejahres darstellen.

### **Außerbilanzielle Verpflichtungen - Operate Leasing**

Bei den außerbilanziellen Geschäften im Bereich Operate Leasing handelt es sich im Wesentlichen um Gebäudemiete und Mietverträge für Bürogeräte. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung sowie die Übernahme wesentlicher wirtschaftlicher Risiken vermieden werden. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Konditionen. Ein Risiko besteht darin, dass über die übernommenen Gegenstände, insbesondere im Falle mangelnder Auslastung, nicht frei verfügt werden kann.

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u.a. folgende Sachverhalte:

	<u>Restlaufzeit in Monaten</u>	<u>TEUR</u>
Miet- und Leasingverpflichtungen		
Gebäude	3-37	176
Sonstige	3-30	<u>1</u>
		<u><u>177</u></u>

Es bestehen zum Stichtag keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 958 resultieren ausschließlich aus selbst erwirtschafteten Erlösen der Gesellschaft, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Film- und Medienfestivals stehen. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Erträge aus den Sponsoringverträgen inklusive Preisgelder mit TEUR 699, aus dem Verkauf von Eintrittskarten und DVDs mit TEUR 163 und aus Anzeigenwerbung mit TEUR 83.

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet sowohl die laufenden als auch die einmaligen Beiträge der Gesellschafter, Projektbeiträge, sonstige Zuschüsse sowie sonstige Erträge.

Die laufenden Beiträge inklusive Preisgelder verteilen sich wie folgt auf die Gesellschafter:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg	219	219
Landeshauptstadt Stuttgart	282	282
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Stuttgart	282	282
Stadt Ludwigsburg	145	145
	<u>928</u>	<u>928</u>

Die Projektzuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg	129	130
Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart	15	15
Stadtverwaltung Ludwigsburg	3	0
	<u>147</u>	<u>145</u>

Die sonstigen Zuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	TEUR	TEUR
EU-Kommission	56	51
Stadtbücherei Stuttgart	33	33
Weitere öffentliche Zuschüsse	62	44
Eigengenerierte Zuschüsse	<u>12</u>	<u>58</u>
	<u>163</u>	<u>186</u>

### **Personalaufwendungen**

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Gehälter der Festangestellten. Des Weiteren werden unter dieser Position die Löhne der Aushilfskräfte für Veranstaltungen einschließlich der von der Gesellschaft für diese Aushilfskräfte entrichteten pauschalen Abgaben dargestellt. Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

### **Abschreibungen**

Diese Position beinhaltet die planmäßigen Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG).

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Sachkosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs	201	216
Vorbereitung der Festivals	454	252
Durchführung der Festivals	1.060	822
	<u>1.715</u>	<u>1.290</u>

Die Sachkosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs beinhalten im Wesentlichen Raumkosten (TEUR 78), Beratungs- und Buchführungskosten (TEUR 31) und Kosten für den Internet-Auftritt/EDV (TEUR 27).

## **Sonstige Angaben**

### **Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2013 folgende Mitglieder an:

<b>Name</b>	<b>Beruf</b>
Rogg, Dr. Walter (Vorsitzender)	Geschäftsführer
Eisenmann, Dr. Susanne (Stellv. Vorsitzende)	Bürgermeisterin
Spec, Werner (Stellv. Vorsitzender)	Oberbürgermeister
Arlt-Palmer, Christine	Geschäftsführerin
Laun, Jochen	Ministerialrat
Lomba, Niombo	Stadträtin
Schadt, Prof. Thomas	Geschäftsführer

### **Geschäftsführung**

Lumpp, Dittmar	Kaufmännischer Geschäftsführer
Wegenast, Ulrich	Künstlerischer Geschäftsführer

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 186.

### **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2013 wurden für den Aufsichtsrat Aufwandsentschädigungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2) geleistet.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft hat 2013 durchschnittlich 6 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 6 Mitarbeiter).

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar in Höhe von TEUR 4,9 betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

### **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von EUR 267.998,20 auf neue Rechnung in das Jahr 2014 vorzutragen.

Stuttgart, 24.3.2014

Film- und Medienfestival gGmbH

Dittmar Lumpp  
Kaufm. Geschäftsführer

Ulrich Wegenast  
Künstl. Geschäftsführer

**Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart**  
**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	1.1.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.792,00	0,00	0,00	4.792,00	4.433,00	286,00	0,00	4.719,00	73,00	359,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.964,65	32.676,18	1.114,48	153.526,35	77.851,65	14.236,18	1.113,48	90.974,35	62.552,00	44.113,00
	<b>126.756,65</b>	<b>32.676,18</b>	<b>1.114,48</b>	<b>158.318,35</b>	<b>82.284,65</b>	<b>14.522,18</b>	<b>1.113,48</b>	<b>95.693,35</b>	<b>62.625,00</b>	<b>44.472,00</b>

## **FILM- UND MEDIENFESTIVAL gGMBH, STUTTGART**

### **LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013**

#### **1. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT**

##### **I. Geschäftstätigkeit/Festivals**

Im Jahre 2013 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart vom 23. – 28. April 2013
- Dokville vom 20. – 21. Mai 2013 (Finanzpartner)
- Filmfestival NaturVision vom 18. – 21. Juli 2013 (Mitveranstalter)
- Raumwelten am 07. November 2013 (Mitveranstalter)
- Internationale Szenografie Biennale vom 07. – 10. November 2013

Im Herbst 2013 begannen die Planungen und vorbereitenden Aktivitäten folgender Projekte:

- Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart vom 22. – 27. April 2014
- Dokville 2014 vom 22. – 23. Mai 2014 (Finanzpartner)
- Filmfestival NaturVision vom 24. – 27. Juli 2014 (Mitveranstalter)
- Raumwelten, November 2014 (Mitveranstalter)

##### **II. Wirtschaftliche Entwicklung**

Die betrieblichen Erträge betragen TEUR 2.201 (2012: TEUR 1.990), die betrieblichen Aufwendungen haben sich auf TEUR 2.338 gegenüber TEUR 1.844 im Vorjahr erhöht.

Zusammen mit dem Finanzergebnis wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 136 erzielt, gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 148 im Vorjahr.

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2013 beträgt TEUR 268 (2012: TEUR 404).

Das Eigenkapital zum 31.12.2013 beträgt TEUR 343 (2012: TEUR 479). Bei einer Bilanzsumme von TEUR 583 ergibt sich im Berichtsjahr eine Eigenkapitalquote von 58,8 % (2012: 76,5%).

Der geplante Jahresüberschuss 2013 laut Wirtschaftsplan lag bei TEUR 0.

Der Wirtschaftsplan 2013 sah dabei zunächst folgende Entnahme aus der Rücklage vor:

Dokville 2013	EUR	10.000,-
---------------	-----	----------

Auf der Aufsichtsratssitzung der Film- und Medienfestival gGmbH im März 2013 wurden weitere projektgebundene Entnahmen aus der Rücklage beschlossen:

Internationale Szenografie Biennale	EUR	65.000,-
NaturVisionen Filmfestival Preis	EUR	30.000,-
Games	EUR	48.394,-
Summe	EUR	<u>153.394,-</u>

Aufgrund der Bilanzsystematik der Film- und Medienfestival gGmbH schlagen sich die Rücklagenentnahmen 2013 als Negativ-Jahresergebnis nieder. Die Film- und Medienfestival gGmbH hat mit einem Jahresergebnis von EUR -136.468,- den genehmigten Rahmen von EUR 153.394,- nicht voll nutzen müssen.

Damit übersteigt das erreichte Jahresergebnis das geplante um EUR + 16.926,-. Zusätzlich wurden die Vorbereitungskosten für den Animation Production Day (APD) im Folgejahr erstmals über die Bücher der Film- und Medienfestival gGmbH abgewickelt. Die Kosten von EUR 23.752,- waren im Wirtschaftsplan nicht enthalten. Ohne diesen Sondereffekt hätte die Film- und Medienfestival gGmbH gegenüber der Planung sogar ein um EUR 40.678,- besseres Ergebnis erzielt.

### III. Personelle Entwicklung

Die Geschäftsführung wurde von den Geschäftsführern Ulrich Wegenast, künstlerischer Geschäftsführer, in Vollzeit und Dittmar Lumpp, kaufmännischer Geschäftsführer, in Teilzeit wahrgenommen. Für das Internationale Trickfilm-Festival in Stuttgart vom 23. – 28. April 2013 wurden zusätzlich zeitlich befristete Mitarbeiter beschäftigt.

#### IV. Geschäftsverlauf

##### 1. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart

Das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart wurde vom 23. – 28. April 2013 in den Innenstadt-Kinos Gloria, Metropol und EM in Stuttgart durchgeführt.

Die frei zugängliche Open-Air-Projektion am Schlossplatz hat erneut wesentlich zu der positiven Festivalatmosphäre beigetragen.

Der Festivalfehlbetrag konnte damit seit 2006 kontinuierlich von EUR -214.574,- auf EUR -34.061,- gesenkt werden. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, als im gleichen Zeitraum das Festivalangebot deutlich spürbar ausgebaut werden konnte.

Beispielhaft für den Ausbau seien das zentral gelegene ITFS-Open-Air, der Animated Com Award, die Gameszone, der Animation Production Day, etc. genannt.

Das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart erzielte mit einer Sponsorensomme von TEUR 635 (Finanzzuwendung TEUR 528, Sachleistung TEUR 107) ein neues Rekordergebnis.

##### 2. Animation Production Day

Der Animation Production Day wurde wieder als Business-to-Business-Veranstaltung mit hochkarätigen internationalen Gästen aus den Bereichen Produktion, Finanzierung und Vertrieb durchgeführt.

Der Animation Production Day wurde in 2013 durch den unvorhergesehenen Ausfall des bisherigen Dienstleisters erstmals von der Film- und Medienfestival gGmbH kaufmännisch abgewickelt.

Aufgrund dieser strukturellen Änderung müssen auch die Animation Produktion Day Projektvorbereitungskosten für 2014 per 31.12.2013 in den Aufwand der Film- und Medienfestival gGmbH mit EUR 23.752,- gebucht werden.

##### 3. Internationale Szenografie Biennale

Erstmals wurde vom 07. – 11. November 2013 die Internationale Szenografie Biennale erfolgreich durchgeführt. Die Projektfreigabe des Aufsichtsrats erfolgte im März 2013, ebenso wie die damit verbundene Rücklagenentnahme.

#### 4. NaturVision Filmfestival

Die Film- und Medienfestival gGmbH war erstmals Mitveranstalter des NaturVision Filmfestivals in Ludwigsburg.

Nach der erfolgreichen Premiere wird die Zusammenarbeit nunmehr auf Dauer angelegt.

#### 5. Dokville

Bei der Dokville 2013 übernahm die Film- und Medienfestival gGmbH wieder Aufgaben als Finanzierungspartner und bei der Veranstaltungsdurchführung.

Die Film- und Medienfestival gGmbH hat die im Jahr 2013 gestellten Aufgaben positiv realisieren können.

## 2. CHANCEN UND RISIKEN

Die Risiken der Gesellschaft bestehen in kurzfristig ausbleibenden Sponsorengeldern für die Veranstaltungen. Gleichzeitig ist die mögliche Erhöhung der Sponsorengelder als Chance zu sehen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft auf die unveränderte Zuschussgewährung durch die Gesellschafter angewiesen.

## 3. AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2014 wird die Film- und Medienfestival gGmbH das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart vom 22. – 27. April 2014 organisieren, die Dokville vom 22. – 23. Mai 2014 (als Finanzierungspartner), das Filmfestival NaturVision vom 24. – 27. Juli 2014 als Mitveranstalter begleiten sowie Raumwelten im November 2014 in Ludwigsburg mitorganisieren.

Das Open-Air-Programm des Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart wird durch das ausgebaute Gamesangebot auf dem Schlossplatz Stuttgart gestärkt.

Das Internationale Trickfilm-Festival 2014 wird zeitgleich mit der FMX (22. – 25. April 2014) und dem APD (24. – 25. April 2014) durchgeführt.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Entwicklung der Film- und Medienfestival gGmbH im Jahr 2014 positiv fortsetzen wird.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht zu verzeichnen.

Stuttgart, 24. März 2014

D. Lumpp  
Kaufm. Geschäftsführer

U. Wegenast  
Künstl. Geschäftsführer

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart**, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 24.3.2014

Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Schupeck  
Wirtschaftsprüfer

Bacher  
Wirtschaftsprüfer